

## **Erfahrungsbericht: Pontificia Universidad Católica de Valparaíso, Chile (Juli 2013 - Juni 2014)**

Zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch, dass du dich für Valparaíso entschieden hast. Chile ist für alle diejenigen das perfekte Ziel, die sich für Lateinamerika interessieren, aber dennoch keinen allzu großen Kulturschock bekommen möchten. Für mich war es die perfekte Wahl und ich habe mich all die Zeit dort sehr wohl gefühlt. Ich habe in Valparaíso 2 Semester an der PUCV studiert (Spanisch/Sport) und dementsprechend 1 Jahr dort verbracht. Nicht nur Valparaíso hat etwas ganz Besonderes - das ganze Land bietet viele Möglichkeiten. Du kannst eine Menge reisen und erleben.

### **Universität**

Die PUCV hat viele Partnerschaften mit Universitäten aus der ganzen Welt. Man stößt dort u.a. auf sehr viele Amerikaner und Franzosen, aber auch auf viele andere Nationalitäten. Im International Office (PIIE) habe ich mich immer sehr wohl gefühlt und hatte immer einen Ansprechpartner. Deine Probleme oder Fragen werden dort immer sehr ernst genommen und das Team kümmert sich sofort und mit großem Engagement um alles. Du wirst immer über Freizeitangebote oder spezielle Aktionen informiert und kannst dich auch in die *talleres* (AG's) einschreiben. Für internationale Studenten besteht die Möglichkeit, sich in jeden normalen Kurs mit Chilenen einzuschreiben. Dennoch bieten sie auch spezielle Kurse ausschließlich für internationale Studenten an, welche dann teilweise auch auf Englisch gehalten werden. Also keine Sorge, falls du noch nicht so gut Spanisch sprichst – auch dort wirst du einen passenden Kurs für dich finden. Ich empfehle allen, unbedingt die angebotenen Sprachkurse mitzunehmen. Hier kannst du super Spanisch lernen und die Kurse sind auf dein entsprechendes Sprachniveau angepasst. In der Einführungswoche wird dir aber alles nochmal in Ruhe erklärt.

Zu Beginn des Semesters wird ein kleiner Test geschrieben und sie machen eine kleine mündliche Prüfung mit dir, um einzuschätzen, in welchem Sprachkurs du aufgrund deines Sprachniveaus (*básico / intermedio / avanzado / superior*) am besten aufgehoben bist. Keine Angst, ist ja nur zu deinem eigenen Vorteil! 😊

Ich habe dort alle Sprachkurse belegt und war einfach nur begeistert. Es gibt 3 verschiedene Kurse: Grammatik (*Gramática*), Kommunikation (*Español comunicacional*) und schriftliches Spanisch (*Español escrito*). Alle drei sehr zu empfehlen, da ich dort viel mitnehmen konnte und eine Menge gelernt habe. In allen drei Kursen werden auch benotete Tests geschrieben.

Abgesehen davon habe ich noch Literatur- und Sportkurse (u.a. auch mit Chilenen) belegt. Diese sind vom Niveau weitaus höher, machen aber auch Spaß und du lernst schneller Einheimische kennen. Die Professoren waren trotzdem immer darauf bedacht, dass auch ich als Ausländerin die Thematik verstehe und es mir zur Not noch einmal erklärt.

Ich bereue sehr, mich nicht schon im ersten Semester für Kurse mit Chilenen entschieden zu haben. Ich hatte großen Respekt vor dem hohen Niveau der Kurse und hatte mich im ersten Semester deswegen nur für Kurse aus dem PIIE (ausschließlich für internationale Studenten) entschieden. Sich in die Gruppe von anderen internationalen Studenten einzureihen ist manchmal der einfachste Weg (diese sind auch alleine, teilen das gleiche "Schicksal" und man kommt schneller ins Gespräch), dennoch sollte man es sich nicht immer so einfach machen. Manchmal ist die auf den ersten Blick kompliziertere Wahl auf lange Sicht gesehen die Bessere. Natürlich ist es nicht einfach als vielleicht einziger Ausländer an einem Kurs voller Chilenen teilzunehmen, wo sich die Meisten schon kennen. Aber du wirst merken, das dies alles halb so schlimm ist. Chilenen brauchen etwas länger um "warm" zu werden und beobachten gerne am Anfang. Aber: Bleib hartnäckig und sprich zur Not du sie an, um ins Gespräch zu kommen.

Auch wichtig zu erwähnen: An der PUCV musst du als Student einer Partneruniversität **keine Studiengebühren** bezahlen. Die PUCV hat, genau wie die Leibnizuniversität, mehrere Fakultäten. Die Kurse für internationale Studenten finden im PIIE statt, welches sich im Hauptgebäude in Valparaíso befindet. Die Philosophische Fakultät liegt allerdings in Viña del Mar, weshalb ich manchmal den 15-minütigen Weg mit dem Bus in Kauf nehmen musste. Busse fahren jedoch im Minutentakt und lassen sich ganz einfach per Handzeichen anhalten. Lange Wartezeiten bleiben dir somit schon mal erspart.

### **Leben – Gastfamilie und WG**

Das erste halbe Jahr hatte ich mich für ein Leben in einer chilenischen Gastfamilie entschieden. Ich hatte mir erhofft, somit etwas schneller mit Chilenen in Kontakt zu kommen und das authentische Leben kennenlernen zu können. Schon bei der Bewerbung kannst du dich für eine Gastfamilie anmelden und deine Präferenzen angeben (Alter der Gastgeschwister, starke Teilnahme am Familienleben (ja/nein), Haustiere, etc.) Vorweg muss ich sagen, dass sehr viele von meinen dortigen ausländischen Freunden gute Erfahrungen in ihren Gastfamilien gemacht haben. Von den Deutschen (wir waren ca. 15 pro Semester) war ich die Einzige, die sich für ein Leben in einer Gastfamilie entschieden hat.

Ich persönlich habe keine gute Erfahrung in meiner Gastfamilie gemacht und war letztendlich sehr froh, als ich nach dem ersten Semester in eine WG wechseln konnte. Begonnen hat es schon damit, dass ich absolut nicht der Familie zugeordnet wurde, welche ich laut meiner Präferenzen auf meinem Anmeldebogen beschrieben habe. Meine Gastgeschwister waren mit 7 und 11 Jahren eher klein (statt in meinem Alter, wie von mir angegeben) und als Teil der Familie habe ich mich auch in keinem einzigen Moment gefühlt. Hinzu kam mein Zimmer mit 7qm. Sie haben mir stetig das Gefühl gegeben, mich nur aufgrund des Geldes bei sich aufgenommen zu haben und hatten auch keinerlei Interesse, irgendetwas mit mir zu unternehmen. Zu dem Hausmädchen hatte ich ein viel besseres Verhältnis als zu der Familie – sehr traurig.

Wurde im Garten gegrillt oder wir sind mal essen gegangen, wurde ich sogar nach Geld gefragt und musste dieses selbst bezahlen. Und das bei 2400€ für 5 Monate (vorgeschrieben von der Uni!!)

Hierbei handelt es sich jedoch um meine persönlich Erfahrung, denn wie gesagt: Sehr viele waren durchaus zufrieden mit ihrer Gastfamilie und konnten sich am Ende kaum trennen. In solchen Fällen wie in dem meinen besteht jedoch noch die Möglichkeit, sich mit dem International Office in Verbindung zu setzen und die Familie zu tauschen. Die hierfür zuständigen Personen wollen für dich immer nur das Beste und sind sehr darauf bedacht, dass du letztendlich auch eine Gastfamilie findest, in der du dich wohl fühlst.

Im zweiten Semester habe ich dann in einer WG mit einem Chilenen und einem Amerikaner gewohnt. Dieses Leben hat mir viel besser gefallen und ich habe mich viel freier gefühlt. Durch den Chilenen habe ich dann auch viele seiner Freunde kennengelernt und es war immer etwas los. Die Mieten für ein WG Zimmer liegen so bei ca. 140 000 – 150 000 chilenische Pesos (ca. 200€/Monat). Angebotene WG-Zimmer werden in der Uni ausgehängt, aber auch die Uni händigt dir eine Liste mit vielen Telefonnummern und Adressen aus. Beliebte ist auch diese Seite: <http://compartodepto.cl/> . Hier habe ich zum Beispiel mein Zimmer gefunden.

## **Finanzierung**

Wenn du dich für ein Semester in Lateinamerika entscheidest, wird immer sehr gerne auf die Stipendien des **DAAD** verwiesen. Ich kann keine Auskünfte über Stipendien für ein halbes Jahr geben, da ich mich auf das Jahresstipendium des DAAD beworben hatte. Die Bewerbung ist sehr aufwändig und du brauchst viele Gutachten bzw. Unterschriften deiner Professoren. Ich wurde sogar zu dem Bewerbungsgespräch nach Bonn eingeladen, habe das Stipendium jedoch letztendlich nicht bekommen. Letztendlich habe ich dann **Auslands-Bafög** beantragt, welches nach langem Hin und Her auch bewilligt wurde. Du solltest dir vor Beginn deines Aufenthaltes intensiv Gedanken über die Finanzierung deines Aufenthaltes machen und früh genug eventuelle Stipendien und Finanzierungsmöglichkeiten beantragen. Dennoch sollte man sich nicht nur auf Stipendien und Co. verlassen, sondern bereits ein wenig angespart haben, um den Aufenthalt zur Not auch selbst finanzieren zu können bzw. keine allzu großen Geldsorgen vor Ort zu haben. Denn dies ist ja auch nicht der Sinn der Sache. Du solltest deinen Aufenthalt im Ausland in vollen Zügen genießen können!

Ich persönlich hatte zu Beginn meiner Reise nicht unbedingt die Absicht, viel zu reisen. Diese Lust hat sich dann bei mir erst vor Ort entwickelt und ich habe mich von anderen Studenten "anstecken" lassen. In diesem Fall war ich sehr froh, ein wenig angespart zu haben, um mir diese Reisewünsche alle erfüllen zu können.

Die **DKB Karte** hat sich als perfekte Wahl herausgestellt und ich hatte keinerlei Probleme. Von allen Automaten kannst du mit dieser Karte kostenlos abheben und selbst in anderen Ländern hat die Kreditkarte problemlos funktioniert.

Wie sich herausstellte, hatten alle internationalen Studenten aus Deutschland diese Karte und alle waren durchweg zufrieden. Beantragen kannst du sie problemlos im Internet.

### **Alltag**

Direkt in der ersten Woche habe ich mir eine **Prepaid Karte von entel** gekauft. Jedoch gibt es auch noch andere Anbieter wie z.B. *claro* oder *moviestar*, die sich alle vom Preis nicht sehr viel nehmen. Diese Prepaid Karten kannst du an fast allen Stellen (Kiosk, Tankstelle, Apotheke, Supermarkt) mit deinem Wunschbetrag aufladen lassen. Bus- und Bahnfahrten ist sehr günstig. Du bekommst auch von der Uni eine Studenten-Fahrkarte, mit der du dann in den Bahnen immer zu einem ermäßigten Tarif fahren kannst. Auch die Busfahrten in andere Städte sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Nach Santiago (ca. 1,5 Std. Busfahrt entfernt) kannst du manchmal schon für 3-4€ fahren. Die Preise für Lebensmittel finde ich im Vergleich zu Deutschland ähnlich, wenn nicht sogar teilweise sogar etwas teurer. Hygieneartikel sind auf jeden Fall deutlich teurer als bei uns, daran musst du dich schnell gewöhnen. Ich bin mittwochs immer auf den Markt gegangen und habe dort Obst/Gemüse gekauft, was im Vergleich zum Supermarkt deutlich günstiger war. Und gleichzeitig unterstützt du noch die chilenische Landwirtschaft ☺ Ich empfehle jedem, in Chile und speziell in Valparaíso gut auf seine Sachen aufzupassen, denn dort wird sehr gerne geklaut. Keine Angst, es finden keine Überfälle o.Ä. statt, aber unaufmerksame Situationen werden gerne mal ausgenutzt, um in die Tasche zu greifen oder die Jacke vom Stuhl zu reißen. Mir ist in dem ganzen Jahr nichts passiert, aber einige meiner Freunde wurde doch das ein oder andere geklaut. Handys am Besten niemals auf den Tisch legen! (Aber das wird dir auch noch oft genug von Einheimischen gesagt!) Ausländer und Touristen sind nämlich ein beliebtes Ziel, da sie meist aus Unwissenheit ein wenig unvorsichtig mit ihren Wertsachen umgehen.

In Valparaíso gibt es sehr viele Straßenhunde. Keine Angst: Diese sind an das Leben mit Menschen gewöhnt und tun meist nichts. Trotzdem sollte man Respekt haben und sie nicht ärgern. Auch daran gewöhnt man sich recht schnell und sie sind irgendwann Teil deines Alltags.

### **Reisen**

Chile bietet sehr viele Möglichkeiten zum Reisen. Ich persönlich kann Pucón, Valle del Elqui und Atacama sehr empfehlen. Dies waren meine absoluten Highlights während der ganzen Zeit in Chile. Auch Santiago bietet eine Menge und in 1,5 Std. Busfahrt bist du schon dort. Speziell Santiago wurde immer wieder besucht und jeder war letztendlich mehr als nur einmal dort. Viña del Mar liegt nur 10 Minuten Bahnfahrt von Valparaíso entfernt und ist einfach nur wunderschön. Im Vergleich zu Valparaíso ist Viña del Mar viel gepflegter und sauberer. Die Strände dort sind einfach nur der Wahnsinn. In Valparaíso ist jedoch mehr los, da alle Studenten sich in dieser Stadt angesiedelt haben.

Meine absolute Empfehlung: Chile (speziell Valparaíso, Viña del Mar und Pucón) im Sommer. Nicht ohne Grund kommen in der Zeit zwischen Dezember und Februar sehr viele Touristen in diese Städte.

## Ausgaben

Flug	1760€
Anmeldung 2. Koffer bei Air France (hin und zurück)	160€
Auslands-Krankenversicherung ENVIVAS (für 365 Tage)	292€
Visum <sup>1</sup>	69€
Nötig für die Beantragung des Visums:	
Gesundheitsbescheinigung Arzt	6€
Bescheinigung Notar	11€
Führungszeugnis	13€
Beurlaubung Uni	9€ (pro Semester)
Unfall- und Notfallversicherung HanseMerkur	180€ (für 1 Jahr)
Gastfamilie	ca. 2400€ (pro Semester)
Miete WG-Zimmer	200€/Monat
Handyausgaben	max. 10€/Monat
Essen	ca. 150€/Monat
Beantragung Reisepass	37,50€

### <sup>1</sup>Anmerkung zum Visum:

Für deinen Aufenthalt in Chile (Aufenthalte länger als 3 Monate) wird ein Studentenvisum verlangt. Den Antrag hierfür stellst du beim Chilenischen Konsulat in Hamburg. Auf deren Seite wird genau beschrieben, welche Unterlagen für den Antrag benötigt werden. Das Visum selbst musst du allerdings persönlich abholen. Ich empfehle, diesen Antrag früh genug zu stellen, da die Bearbeitung mindestens 4 Wochen dauert. Folgenden Unterlagen werden angefordert:

- Antragsformular
- Biometrisches Passfoto
- Kopie des gültigen Reisepasses
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Annahmestätigung der Universität in Chile
- Ärztliches Gesundheitszeugnis (auf vorgefertigtem Formular des Chilenischen Konsulats)
- Möglichkeiten zum Nachweis der Finanzierung: Stipendiumsbescheinigung oder notarielle eidesstattliche Erklärung, anhand derer die Eltern versichern für Reise- und Lebenshaltungskosten aufzukommen

Weitere Informationen zum Visum findest du hier:  
**<http://www.echile.de/index.php/es/service-2/visas/tipo-de-visas/104-visa-de-estudiante>**

Klingt alles nach sehr viel organisatorischem und finanziellem Aufwand, aber ich kann dir eins sagen: Es wird sich auf jeden Fall lohnen!

Ich hatte eine super Zeit dort und kann auf jeden einzelnen Moment positiv zurückblicken. Meiner Meinung nach gibt es keinen besseren Grund, wofür es sich lohnt zu sparen und ein neues Abenteuer zu wagen. Falls bei dir jetzt immer noch Fragen ungeklärt geblieben sind, kannst du dich auch gerne noch einmal persönlich bei mir melden.

**Ich wünsche dir eine ganz tolle und unvergessliche Zeit in Chile.**

**Lieben Gruß,**

**Jennifer**

jennifer.mueller-91@web.de